

## In dieser Ausgabe

NACHLESE ERLEBNISWELT  
FEUERWEHR 2011

DIE JUGENDFEUERWEHR  
24 STUNDEN EINSATZBE-  
REIT...

50 JAHRE JUH KETTWIG –  
UND WIR WAREN DABEI!

FEUER – REHFUßHANG

ÜBUNG TECHNISCHE HIL-  
FELEISTUNG

ERLEBNISBERICHT VON  
DEN RESCUE DAYS

DER NEUE MANN IM  
LÖSCHZUG

## NACHLESE ERLEBNISWELT FEUERWEHR 2011 – Ein Erlebnis für ALLE!



Am 07. und 08. Mai hat sie wieder stattgefunden, die Erlebniswelt Feuerwehr an der Feuerwehrwache in der Schulstraße.

Die Höhenretter der Feuerwehr Essen waren vor Ort, das Strickleiterklettern für die Kleinen wurde sehr rege genutzt. Das Rauchhaus wurde zusammen mit der Jugendfeuerwehr Kettwig betrieben und war für die Besucher, die sich getraut haben ein ganz „besonderes Erlebnis“. Die JUH schminkte so professionell Wunden, dass bei den Kindern gar echte Verletzungen vermutet wurden, aber nur so lange, bis sich die Kinder das Lachen nicht mehr verkneifen konnten. Ebenso ein fester Programmpunkt für die kleinen „Feuerwehrleute“ - das Brandschutzmobil der Feuerwehr Essen. Rundfahrten mit einem Feuerwehr-Oldtimer gehörten dazu, wie auch der amerikanische Feuerwehrtrucks. Übungen der Kettwiger Feuerwehr und Jugendfeuerwehr präsentierten den zahlreichen Besuchern den professionellen Ausbildungsstand in der FF Kettwig. Erstmals

war auch die Polizei Essen mit einem großen Überraschungspaket dabei. Premiere feierte auch das Brandschutztraining für Erwachsene, bei dem es um explodierende Spraydosen ging und Papierkorbbrände, die durch die Zuschauer gelöscht werden konnten. Das Puppentheater der Feuerwehr Oberhausen war im Eckhaus für die Kleinsten eines der Highlights und wie vor zwei Jahren gab es wieder eine Kinderdisco mit „Olli“, auf der großen Bühne.

Am Samstag blieben viele Besucher bis in die Dunkelheit hinein, denn ab 17.00 Uhr wurde Live Musik auf der großen Bühne geboten. Den Start hatte Oliver Margold. Ab 19.00 Uhr stand der Innenhof der Feuerwehrwache ganz unter dem Motto der Erlebniswelt – „Jetzt wird's heiß!“

„Fresh“ stand bereit, um es bis in den späten Abend hinein musikalisch krachen zu lassen! (siehe Bild oben)

Eine weitere Attraktion stellte am Sonntag der menschliche Kicker auf dem Gelände dar und lud zum verrückten Ballspiel ein. Die Ausstellung der Einsatzfahrzeuge sowie die Vorführungen im Rahmen der Brandschutzerziehung für Kinder im Vor- oder Grundschulalter, die Kinderhüpfburg, der Luftballonstand und das Kinderschminken gehören zu einer Erlebniswelt Feuerwehr mit dazu.

Über die Jahre haben wir eines immer im Auge behalten, nämlich Sie, die Besucher.



Wir möchten uns an dieser Stelle bei allen Besuchern der  
Erlebniswelt Feuerwehr 2011 bedanken!



Redaktion:  
S. Kante  
S. Wendel  
Fragen und  
Anregungen:

Info@fvffk.de

## Rand-Notizen

**Einsätze 2010:** 253

Brandereinsätze	37
Kleinbrände	34
Mittelbrände	3
Großbrände	0
Tech. Hilfeleistungen	142
allgemeiner Art	
Unwetterereinsätze	29
Wasser im Keller/ Gebäude	18
Umweltschutzereins.	21
Menschenrettung	3
Tierrettung	8
First-Responder	2
böswillige Alarmer	0

**bisher in 2011** 133

Brandereinsätze	12
Kleinbrände	8
Mittelbrände	4
Großbrände	0
Tech. Hilfeleistungen	70
allgemeiner Art	34
Unwetterereinsätze	11
Wasser im Keller/ Gebäude	4
Umweltschutzereins.	6
Menschenrettung	5
Tierrettung	3
First-Responder	6
böswillige Alarmer	0

**DIE JUGENDFEUERWEHR 24 STUNDEN EINSATZBEREIT WIE BEI DER BERUFSFEUERWEHR (TEIL 1)**

Vom 17.- 18. September 2011 veranstalteten die Jugendfeuerwehr Gruppen Essen-Kettwig & Essen Werden-Heidhausen einen gemeinsamen BF-Tag auf der Wache in Heidhausen, nachdem beide Gruppen bereits 2009 diese Veranstaltung erfolgreich in Kettwig durchgeführt hatten.

Insgesamt 28 Jugendliche, sowie 14 Betreuer und Helfer stellten mit 8 Fahrzeugen den Löschzug.

Nachdem wir durch die Kameraden aus Werden um 13:15 Uhr an der Wache in der Schulstraße abgeholt wurden, fuhren wir nach Heidhausen. Dort wurde damit begonnen die Taschen, Schlafsäcke und was sonst noch alles benötigt wurde im Lehrsaa, der zu diesem Zweck als Schlafsaal diente, zu verstauen.

Um 14:00 Uhr versammelten sich dann alle vor der Fahrzeughalle, wo einige Begrüßungsworte von den Betreuern an die Jugendlichen gerichtet wurden und die Einteilung auf den Fahrzeugen bekannt gegeben wurde.

Der Fuhrpark bestand aus Dem LF 16-TS aus Kettwig (LF1), dem LF 16-TS aus Werden (LF2), dem Rüstwagen in Kombination mit einem Bus (RW & MTW1), dem Schlauchwagen mit einem Bus (SW & MTW2), einem Vorausfahrzeug für den Einsatzleiter (FIS) sowie einem Bus der zur Einsatzvorbereitung diente.

Nachdem die Einteilung bekannt war, wurden die Jugendlichen aufgefordert ihre Uniform auf den jeweiligen Fahrzeugen zu verstauen und sich im Anschluss nochmals vor der Halle zu versammeln. Nun wurde bekannt gegeben, dass sich eine Unwetterfront mit Sturmböen und Starkregen auf das Einsatzgebiet bewegt und als Vorsichtsmaßnahme ca. 50 Sandsäcke gefüllt und auf dem Anhänger der FF-Werden verstaut werden sollten. (Dieses Unwetter war allerdings nur Teil der Übung)

Um 14:50 Uhr wurde der Löschzug Heidhausen dann auch das erste Mal alarmiert. Laut eingegangener Meldung sollte ein Anrufer aufsteigenden Rauch im Bereich eines Küchenbetriebes am Overhammshof wahrgenommen haben.

Nach Eintreffen der ersten Kräfte wurden der Küchenbereich sowie die angrenzenden Gebäude kontrolliert. Es konnte allerdings keine entsprechenden Feststellungen gemacht werden, so dass der Einsatzleiter nach rund 15 Minuten alle Kräfte zurück zum Standort schickte.

Kurz nachdem alle zurück auf der Wache waren wurde der RW und MTW1 zu einem umgestürzten Baum auf einem Parkplatz am Haus Scheppen alarmiert. Zeitgleich wurden alle weiteren Kräfte durch den Leitstellendisponenten in erhöhte Bereitschaft versetzt, da das Unwetter nun den Essener Süden erreicht hatte und bereits in anderen Stadtteilen erhöhte Einsatzzahlen zu verzeichnen waren. Vor Ort stellten die Jugendlichen dann fest, dass mehrere große Äste, die von Hand nicht so weggetragen werden konnten auf den Parkplatz gestürzt waren. Mit der Bügelsäge wurden diese dann in handlichere Zerkleinert und am Waldrand abgelegt. Gegen 15:45 Uhr wurde dann das LF1 ebenfalls zu einem umgestürzten Baum am Pastoratsberg gerufen.

Nach längerer Suche und Rücksprache über die Leitstelle mit dem Anrufer konnte dieser dann auch gefunden und mit der Bügelsäge zerkleinert werden.

Um 16:10 wurde der FIS zur Kreuzung Pauline / Kutschenweg gerufen, da dort durch einen besorgten Anrufer gemeldet wurde, das der Bach, bedingt durch den anhaltenden Starkregen, soweit angeschwollen ist, dass das überlaufende Wasser sein Haus bedrohen würde.

Vor Ort stellte der Einsatzleiter, welcher durch einen Kameraden der FF-Werden gestellt wurde, welcher erst vor kurzem aus der Jugendfeuerwehr übergetreten ist, fest dass zum Schutz der Gebäude die vorher gefüllten Sandsäcke benötigt würden. Dazu alarmierte er das LF2, den SW sowie den MTW2 nach. Als diese am Einsatzort eintrafen, bildeten die Jugendlichen eine Menschenkette und bauten so einen Wall aus Sandsäcken an der kritischen Stelle. Nach rund 30 Minuten war dann dieser Einsatz abgearbeitet und alle fuhren zurück zum Standort.

Weiter geht es in der nächsten Ausgabe.....:



Weitere Informationen auf der Web Seite der JF Kettwig: [www.if-kettwig.de](http://www.if-kettwig.de)

# Status\_5

## 50 JAHRE JUH KETTWIG – UND WIR WAREN DABEI!



Fotos: Kosmas Lazaridis



Zum 50 jährigen Jubiläum hatte der Ortsverband der Johanniter-Unfall-Hilfe E.-Kettwig zum Fest auf das Gelände an der Ruhrtalstraße geladen. Um den Gästen eine actionreiche Vorführung zu bieten, hatten sich die JUH Kettwig und die Freiwillige Feuerwehr Kettwig LZ Mitte verabredet! Alarmierung: Verkehrsunfall, eingeklemmte Person, mehrere Verletzte – so die angenommene Situation.

Im Unfallfahrzeug befanden sich zwei Verletzte – wie immer sehr professionell und realitätsnah geschminkt. Multiple Verletzungen, mit viel Liebe zum Detail und Film-Blut!

Die Beifahrerin wurde schnell aus dem Kombi befreit und zur weiteren Behandlung durch die JUH übernommen. Der Fahrer musste, bedingt durch den Verdacht auf Rückenverletzung, schonend aus dem Fahrzeug befreit werden. Mit Schere und Spreizer (Foto li.) wurden zunächst Versorgungsöffnungen für die Rettungskräfte der JUH geschaffen und danach das Dach entfernt. Somit konnte in gemeinschaftlicher Anstrengung der Fahrer mit einem Spineboard aus dem neuen „Cabriolet“ gerettet werden. Eine spannende Präsentation der Zusammenarbeit!

## FEUER – REHFUßHANG



Foto: H.-W. Rieck

Essen (ots) - Kettwig, Rehfußhang, 29.06.2011, 17.36 Uhr

Im Erdgeschoss eines Zweifamilienhauses in Essen-Kettwig ist gestern Nachmittag ein Feuer ausgebrochen. Bis auf vier Kanchen war die Wohnung zum Zeitpunkt des Geschehens leer, sie konnten alle gerettet werden. Der Wohnungseigentümer war nicht zu Hause. Bei Eintreffen der ersten Einsatzkräfte schlugen die Flammen aus einem von der Straßenseite abgewandten Fenster. Ein darüber befindlicher Balkon verhinderte, dass das Feuer auch in das ausgebaut, über eine Außentreppe zugängliche Dachgeschoss schlagen konnte.

Der etwa 25 Quadratmeter große Büroraum im Erdgeschoss brannte vollständig aus, die Wohnung ist nicht mehr nutzbar. Die Dachgeschosswohnung wurde auf eingedrungenen Brandrauch kontrolliert, die zwei in der Wohnung befindlichen Katzen waren nicht gefährdet. Nach knapp zwei Stunden war der Einsatz von Berufs- und Freiwilliger Feuerwehr erfolgreich beendet, gegen 22.00 Uhr erfolgte eine abschließende Kontrolle vor Ort. In der heißen Phase waren 35 Feuerwehrleute vor Ort, die Kriminalpolizei hat die Ermittlungen aufgenommen.

Bericht Feuerwehr Essen - (MF)

## ÜBUNG TECHNISCHE HILFELEISTUNG

Der Löschzug der Freiwillige Feuerwehr Kettwig Mitte führt im Rahmen der Ausbildung mehrmals im Jahr Übungen an verschiedenen Objekten im Einsatzgebiet durch. Bei dieser speziellen Übung hatte sich der Löschzug zur Übung „Technische Hilfeleistung“ in ein nahes Industriegebiet begeben. Hier konnte nun der Kamerad Kay Broders sein auf den Rescue Days erlangtes Wissen (siehe auch Bericht Seite 4) an die wissbegierigen Teilnehmer weitergeben.

Fachmännisch konnten hier PKW, die von einem freundlichen Unternehmen zur Verfügung gestellt wurden, geöffnet, Zugänge für die Versorgung der „Verunfallten“ eingerichtet und Rettungsöffnungen geschaffen werden.

Immer wieder wurden die nächsten Schritte erläutert, gemeinsam Strategien entwickelt und neue Verfahrensweisen erklärt. Denn auch in der Technischen Hilfeleistung der Feuerwehr verändern sich die Ansätze stetig – neue Erkenntnisse halten somit Einzug in die Arbeit der Freiwilligen Feuerwehr Kettwig!



Foto: FVFFK

Der Förderverein der Freiwilligen Feuerwehr Kettwig hat diese neue und spezielle Ausbildung ermöglicht. Kay Broders kann so die erlernten Handgriffe und Herangehensweisen in die Arbeit des Löschzuge E.-Kettwig Mitte einbringen.

## Öffentlichkeitsarbeit

Neben unserem großen Event „Erlebniswelt Feuerwehr“ bieten wir:

**Kostenloses  
Brandschutztraining  
für jung und älter**

**Nächster Termin:  
19.10.2011 – 18:00 Uhr  
Feuerwache 8 Kettwig –  
Mitte in der Schulstraße 22**

## Infos im „Netz“

**Förderverein:**  
[www.fv-ffkettwig.de](http://www.fv-ffkettwig.de)

**Freiwillige Feuerwehr  
in Kettwig**  
[www.ffkettwig.de](http://www.ffkettwig.de)

**Jugendfeuerwehr in  
Kettwig**  
<http://www.jf-kettwig.de>

**Erlebniswelt**  
[www.erlebniswelt-  
feuerwehr.de](http://www.erlebniswelt-feuerwehr.de)

# Status\_5

## Förderverein



Förderverein Freiwillige  
Feuerwehr Kettwig e. V.  
Schulstraße 20  
45219 Essen  
Tel (0201) 123 88 41  
Fax (0201) 123 88 46  
Email info@fvffk.de  
www.fvffk.de

Spendenkonto  
Kto.-Nr. 112 112 8  
BLZ 360 700 24  
Deutsche Bank Essen

## ERLEBNISBERICHT VON DEN RESCUE DAYS – FORTSETZUNG AUS AUSGABE 1

Auch der zweite Tag fesselt die Teilnehmer an die Stationen. So ist ein LKW Führerhaus mit drei Schnitten der Hydraulische und einem Rettungszyylinder in 15 Minuten so geöffnet, dass der Patient problemlos befreit werden kann. Die Türen eines unter einen Sattelaufleger gerutschten PKW sind in wenigen Minuten entfernt und der Patient kann ‚raus‘. Der zweite Tag dauert ebenfalls über 10 Stunden, ist aber meinem Erachten nach viel zu schnell vorbei. Meine Kondition und Füße hingegen würden den Tag gern eher beendet haben.



Tag drei stand ganz im Zeichen der neuen Technologien und der Kleintransporter.



600 Volt im Auto? Wo gibt es so was? Ganz einfach – bei Elektroautos! Ein Schnitt an der falschen Stelle und der Retter erwischt das Kabel von der Batterie zum Motor. Das kann böse ausgehen. Wie bekomme ich

bei einem Kleinbus die mitreisenden schnell, sicher und gefahrlos aus dem Auto? Wo ist bei einer Schiebetür das Schloss? Damit ich den Spreizer an der richtigen Stelle ansetze!

Es tat mir in der Seele weh, aber ein wenig Schadenfreude war auch dabei: Der nagelneue Mercedes SLK! Ich durfte als erster die Motorhaube öffnen, um die Batterie abzuklemmen.



Natürlich ohne Schlüssel. Den Spreizer ansetzen und die Haube hochbiegen.



Das Ergebnis nach erfolgreichem „Umbau“ des SLK sieht man im Bild rechts.



Damit waren die drei Tage der Rescue-Days auch schon vorüber. Da Oliver und ich in unterschiedliche Gruppen eingeteilt waren, konnten wir uns während der fünfständigen Heimfahrt hervorragend austauschen. Denn bei der technischen Hilfeleistung gibt es nicht DEN richtigen Weg. Bei Übungen immer wieder etwas Anderes ausprobieren. Einen nicht üblichen Weg gehen. Schere und Spreizer mal anders an- oder einsetzen. Das wird nun unser Motto bei der Weitergabe an die Kameraden der FF Kettwig.

Vielleicht ist es ja möglich, im nächsten Jahr einen weiteren Kameraden an den Rescue-Days teilnehmen zu lassen.

Ich danke dem Förderverein des Löschzugs Mitte für die finanzielle Unterstützung, sodass ich an den Rescue-Days teilnehmen konnte.

## NELSON KURZ NOTIERT



+++ Einen Rauchmelder –  
für Neugeborene in Kettwig  
Info: www.fvffk.de +++

+++ Wir suchen  
Nachwuchs!  
Info: www.fkettwig.de +++

## DER NEUE MANN IM LÖSCHZUG

**Status\_5:** Moin Moritz.

**Max:** Moin, moin.

**Status\_5:** Sag' doch mal was über Dein Leben.

**Max:** Ich bin Maximilian Laganke, im November 1992 in Essen geboren und lebe seitdem mit meiner Familie im schönen Kettwig. Meine große Schwester studiert in Berlin.

**Status\_5:** Was machst Du beruflich?

**Max:** Ich bin im zweiten Jahr in der Ausbildung zum Koch.

**Status\_5:** Wie bist Du zur Feuerwehr gekommen?

**Max:** Ich habe die Jungs der Feuerwehr auf einer Übung beobachtet, und war direkt Feuer und Flamme. Der Jugendleiter lud mich gleich zur nächsten Jugendfeuerwehr Übung ein. Ich fühlte mich sofort sehr wohl, und so trat ich 2005 in die Gruppe Kettwig ein. Am 13.12.2010 wurde ich in den aktiven Dienst der FF Kettwig Löschzug Mitte übernommen.

**Status\_5:** Was gefällt Dir an der Freiwilligen Feuerwehr?

**Max:** Zur Feuerwehr bin ich gegangen, weil ich gerne anderen Menschen helfe. Ich finde es einfach nur genial, wie stark der Zusammenhalt und die Kameradschaft im Löschzug Kettwig Mitte ist. Es war die richtige Entscheidung dieses Ehrenamt auszuführen.

**Status\_5:** Und warum nennt man Dich Moritz?

**Max:** Hm, da gab es schon einen Max... zupp war ich der „Moritz“. Die Geschichten von Max und Moritz kennt ja auch jeder...



Max Laganke mit Klaus Stichel (re.)